

Gegen die Berichterstattung in Heft 1 sind mehrfach Klagen eingelaufen u. zw. handelt es sich in beiden Fällen um Arbeiten von Sprömberg. Wegen Kibels <sup>e</sup> Angriff gegen Oppermann vgl. dessen beiliegende Entgegnung, die in dieser Form wohl nicht abgedruckt werden kann. Gegen Ramackers Bericht über Spr., DA.1, 249 hat sich Prof. Steinbach bei mir mündlich beschwert. Gegen die Miscelle von L. Schmidt hat Rob. Holtmann eine Berichtigung eingesandt. Ich habe schon früher darum gebeten, mir das Ms. der Nachrichten, bevor es in die Druckerei geht, vorzulegen; Herr Brandt schlägt Unterredaktoren für die fünf Abteilungen vor. Aber wer soll das werden? Ich glaube, es wird nichts anderes übrig bleiben, als daß wir drei Herausgeber die Nachrichten gründlich durchsehen; beanstandete Nachrichten können dann für das nächste Heft zurückgestellt werden. In der Zwischenzeit besteht Gelegenheit zu schriftlicher Klärung jedes Falles mit dem betr. Berichtersteller. Im übrigen wird es sich empfehlen, im nächsten Heft eine Notiz zu bringen, daß Entgegnungen nicht aufgenommen werden. Was den Fall Klebel-Ramackers contra Sprömberg anlangt, so werde ich versuchen, von Dr. Petri in Köln einen Aufsatz zu bekommen, der über die neuesten Arbeiten zur flandrischen Geschichte handelt.

Dann möchte ich noch anregen, eingegangene Mss. gleich zirkulieren zu lassen, nicht erst fünf Minuten vor Torschluß. Es bleibt dann mehr Zeit zur Prüfung.

Heil Hitler!